



Welcher Hund passt zu mir?

Ich möchte einen Hund! Wenn Schritt eins getan ist und man sich für die Anschaffung eines Hundes entschieden hat, folgt die schwierige zweite Phase der Auswahl: Was für ein Hund soll es sein? Welcher Hund passt zu mir und – fast noch wichtiger – zu welchem Hund passe ich? Das Angebot ist riesig und gross ist auch die Gefahr, dass man sich beim Hundekauf von falschen Erwartungen und Vorstellungen leiten lässt. Hundehalter in spe sollten deshalb gut vorbereitet und mit klaren Kriterien an die Sache heran gehen.



Der Zoologe Thomas Althaus hat jahrzehntelange Erfahrung als Züchter von Sibirischen Huskies. Als Forscher hat er sich intensiv mit ethologischen Fragen und der Mensch-Tier-Beziehung beschäftigt. Der Hundeprofi hat praktische Tipps, wie man bei der Anschaffung eines Hundes vorgehen sollte, damit am Schluss beide glücklich sind – Halter und Hund.

Als angehender Hundehalter hat man die Qual der Wahl. Wie soll man vorgehen? Was muss man sich überlegen? Was sind wichtige Kriterien?

Die Frage kurz zu beantworten, ist nicht ganz einfach. In meinem theoretischen SKN-Kurs widme ich dem Thema „Wahl und Übernahme des Hundes“ 1 ½ (von total 6) Stunden. Zuerst muss sich der angehende Hundehalter die folgenden Fragen stellen und sorgfältig beantworten: „Warum will ich einen Hund?“, „Was erwarte ich von meinem Hund?“ bzw. „Welcher Hund passt zu mir?“ Zum letzten Punkt sollte man sich auch überlegen, welche anderen Eigenschaften wichtig sein könnten: Gross oder klein? Temperamentvoll oder ruhig? Pflegeleicht oder heikel? Empfindlich oder robust? Wächter oder nicht? Die Antworten auf diese Fragen hält man am besten schriftlich fest. So entsteht eine Checkliste, welche dem angehenden Hundehalter hilft, den richtigen Hund zu finden. Weiter muss man die Checkliste mit den Antworten auf die folgenden Fragen ergänzen: „Junger oder älterer Hund?“, „Rüde oder Hündin?“, Rassehund oder Nicht-Rassehund?“ „Vom Züchter oder vom Tierheim?“ Und nicht zuletzt muss man - ebenfalls ehrlich - die Frage beantworten: „Was kann/muss ich bieten?“ und „Bin ich dazu im Stande?“.

Welche praktischen Tipps für die Suche nach dem „richtigen“ Hund haben Sie? Was kann helfen, damit man schlussendlich einen guten Entscheid trifft?

Die Checkliste bestimmt nun das weitere Vorgehen: Hat man sich beispielsweise für einen Rassehund entschieden, wird es darum gehen, aus dem „Angebot“ von rund 400 Hunderassen die richtige auszusuchen. Ich empfehle deshalb, mit Hilfe eines guten Buchs über Hunderassen gleichsam Angebot und Nachfrage (=Checkliste) miteinander zu vergleichen, um so eine engere Wahl zu treffen. Wenn diese Wahl getroffen ist, empfiehlt es sich, die Zuchtware der entsprechenden Rasseklubs zu konsultieren und sich weiter zu informieren. Es geht immer noch um die Frage, ob dieser Hund zu einem selbst und zur eigenen Wohn- und Lebenssituation passt. Es lohnt sich auch mit Personen zu sprechen, welche bereits Besitzer der gewünschten Rasse sind.

Letztlich wird man ein paar gute Züchter der Rasse besuchen und sich beraten lassen. Adressen von Züchtern sind über die Zuchtware der Rasseklubs erhältlich (deren Adressen finden sich auf der Webseite der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG).

Man sollte in jedem Fall mehrere Züchter und Zuchtstätten bzw. mehrere Tierheime besuchen und sorgfältig miteinander vergleichen. Welche Situation habe ich angetroffen und welchen Eindruck habe ich? Vor allem darf man sich nicht zu einem Kauf drängen lassen, „noch einmal darüber schlafen“ ist sicher besser.

Welche Fehler passieren häufig bei der Auswahl?

Wichtig ist auch – speziell bei Rassehunden – dass man sich nicht für eine Rasse entscheidet, nur weil diese „schön“ oder „lustig“ oder „imposant“ oder „herzig“ aussieht. Natürlich spielt das Aussehen eine Rolle, aber Hunderassen wurden in ihrer Vergangenheit für eine ganz bestimmte Aufgabe, einen ganz bestimmten Verwendungszweck gezüchtet. Das beeinflusst ihre Verhaltenseigenschaften in vielen Fällen bis zum heutigen Tag.

Man lebt mit einem Hund vielleicht 15 Jahre lang zusammen. Deshalb sollte man sich Zeit für eine sorgfältige Auswahl nehmen. Hunde soll man nicht übereilt und nicht aus einer Laune heraus anschaffen. Sie helfen übrigens nicht, Probleme in der persönlichen oder familiären Lebenssituation zu lösen. Hunde soll man sich in der Regel auch nicht aus Mitleid für das Tier – so edel die Motive auch sein mögen – anschaffen und man darf sich nicht durch „Discountangebote“ verlocken lassen.

Gegen einen Spontankauf übrigens spricht auch, dass sich angehende Hundehalter darauf vorbereiten müssen, was die Gesellschaft von ihnen erwartet.

Was erwartet die Gesellschaft?

Die Gesellschaft erwartet einen verantwortungsvollen und rücksichtsvollen Hundebesitzer, der seinen Hund gut erzogen hat. Das heisst: Guter Appell, kein Aufspringen an Passanten, nicht hinter Velos oder Joggern herjagen usw. Er führt seinen Hund dort an der Leine, wo es gesetzlich vorgeschrieben oder aus anderen Gründen sinnvoll ist - z.B. in der Stadt entlang verkehrsreicher Strassen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, auf Kinderspielflächen oder Schulhausarealen, im Wald oder in Naturschutzgebieten oder wenn ein anderer Hundebesitzer entgegen kommt, der seinen Hund an der Leine führt. Als Hundebesitzer sammelt man den Kot seines Hundes selbstverständlich vom Boden auf und entsorgt ihn.



Der Verwendungszweck, für den die Rassen gezüchtet wurden, ist wichtig. Was heisst das konkret? Können Sie das an ein, zwei Beispielen erläutern?

Vor einigen Jahren wurde der Afghanische Windhund sehr populär, vor allem seines exotischen, fast märchenhaften Aussehens wegen. Nun muss man wissen, dass diese Hunderasse ursprünglich im afghanischen Bergland gehalten und gezüchtet und dort ausschliesslich für eine spezielle Jagd eingesetzt wurde, nämlich die Hetzjagd auf fliehende Beutetiere. Noch heute ist der Afghanische Windhund ein passionierter Jäger, der Beutetiere, die er in seinem Gesichtsfeld erblickt, sogleich mit grosser Geschwindigkeit verfolgt. Das führt dazu, dass die meisten dieser Hunde – wie z. T. andere Windhunde auch – praktisch nur an der Leine ausgeführt werden können.

Eine andere Rasse, welche sich vor einiger Zeit grosser Popularität erfreute ist der Bassethound. Er wird als Markenzeichen einer Schuhmarke verwendet und viele Leute wollen diesen drolligen Hund haben. Auch hier wäre es jedoch wichtig zu wissen, dass diese Laufhundrasse für die Jagd mit tiefer Nase im Unterholz gezüchtet wurde. Die Hunde sind fähig, ihre Beute, insbesondere den Hasen, über ausserordentliche Entfernungen ausdauernd zu verfolgen. Mancher Besitzer dieses sympathischen Hundes ist mit ihm total überfordert, weil er sich bei den Spaziergängen gar oft mit der Nase auf dem Boden auf Nimmerwiedersehen verabschiedet und letztlich nur noch an der Leine ausgeführt werden kann.

Im Interesse einer harmonischen Beziehung zwischen dem Hundehalter und seinem Hund gehört es dazu, dass man sich bereits bei der Anschaffung intensiv mit den psychischen Eigenschaften und dem zu erwartenden Verhalten „seiner“ Hunderasse auseinandersetzt und die Haltung, Ausbildung und Erziehung des neuen Hausgenossen entsprechend anpasst – oder auf die Anschaffung verzichtet, wenn man merkt, dass man den Herausforderungen nicht gewachsen ist.

Ein Rassehund ist das eine. Was gilt es bei Mischlingen zu beachten?

Hat man sich für einen Nicht-Rassehund, einen Mischling entschieden, so empfehle ich grundsätzlich, ähnlich vorzugehen. Auch hier gilt: die Angebote (z.B. in der „Tierwelt“) sehr sorgfältig prüfen und mit der eigenen Checkliste vergleichen. Will man einen jungen Mischlingshund, muss man sich im Klaren sein, dass es schwieriger ist vorauszusagen, wie er sich entwickeln wird. Das gilt für seine zukünftige Grösse genauso wie für seine charakterlichen Eigenschaften.



Thomas Althaus

Studium in Bern und den USA : Zoologie, Botanik und Psychologie.

Kynologische und ethologische Forschungen.
Halter und Züchter von Siberian Huskies.

Erteilt theoretische Kurse im Rahmen des Sachkundenachweises
SKN für angehende Hundehalter/innen.

www.thomas-althaus-zoologe.net